

TECHNOLOGIEFORUM ZUKUNFT

Mehr erfahren über Klebeverbindungen zwischen Glas und Rahmen

Foto: GKFP



Unter dem Motto „Gütesicherte Klebetechnik – Mehrwert für den Fensterbau“ findet am 25. Februar 2021 um 10:00 Uhr der Auftakt für die GKFP-Online-Eventreihe „TechnologieForum Zukunft“ statt.

Wo liegen Vor- und Nachteile des Direct Glazing gegenüber geklotzten Konstruktionen? Welche Klebevarianten gibt es für welchen Einsatzzweck? Wie machen es die anderen? Auf dem „TechnologieForumZukunft 2021“ am 25. Februar 2021 liefert die Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme (GKFP) einen Rundumblick über den Status Quo in der Klebetechnik von Glasrahmenkonstruktionen. Experten stehen für Ihre Fragen bereit.

Unter dem Motto „Gütesicherte Klebetechnik – Mehrwert für den Fensterbau“ findet die online-Veranstaltung um 10:00 Uhr statt, die live aus den Räumlichkeiten von RAL e.V. in Bonn übertragen (Veranstaltungssprache Deutsch) wird. Das zweistündige Event ist nach erfolgreicher Registrierung für die Teilnehmer kostenfrei (Registrierung ab sofort möglich).

Die Teilnehmer erwarten zwei Impulsvorträge rund um das Thema Direct Glazing:

- Dabei beleuchtet Dr. Michael Szerman, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft, das Kleben von Glasrahmenkonstruktionen aus der Perspektive der Gütesicherung: Warum macht das gerade bei Klebeverbindungen Sinn? Welche Klebevarianten gibt es für welchen Einsatzzweck? Wo liegen Vor- und Nachteile gegenüber geklotzten Konstruktionen?

Die Experten lassen sich auf Ihre Fragen ein

In einer Diskussionsrunde sprechen Experten und Praktiker über das Pro und Kontra der Klebetechnik und klären u. a. die Frage, warum die Klebequote in Deutschland, anders als in Österreich oder der Schweiz, nur moderat steigt. Die Runde ist besetzt mit Experten von GKFP-Systemhäusern sowie der Klebe- und Maschinenindustrie aus der Gütegemeinschaft.

Damit die Teilnehmer am Bildschirm einen umfassenden Einblick in die Klebetechnik bekommen, schalten sich auch Frank Lange, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren (VFF), und Ralf Vornholt, Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft Flachglas (BF) in die Diskussion ein. Ebenso kommen Fensterbauer zu Wort, die über ihre Erfahrungen mit dem Kleben sprechen. Moderiert wird die Gesprächsrunde von GLASWELT-Chefredakteur Daniel Mund.

Teilnehmer am Computerbildschirm, die mitdiskutieren wollen oder eine Frage haben, können über den Chat ihre Nachricht senden und die Veranstaltung mitgestalten. Sie können aber auch bereits im Vorfeld an Daniel Mund ihre Fragen richten.

Zum Programm und zur kostenfreien Registrierung gelangen Sie hier:

www.gkfp.de/veranstaltungen

PROFI-RATGEBER NEU AUFGELEGT

So lassen sich Klebstoffe perfekt auswählen

Mit der Neuauflage des Profi-Ratgebers „Klebstoffe perfekt auswählen“ gibt es von Otto-Chemie Aufklärung zu den Klebstoffarten und der Vorbehandlung der Fügepartner.

Acrylate, Polyurethane, Hybride und Silikone einfach erklärt

Der neue OTTO Profi-Ratgeber vermittelt auf 24 Seiten im DIN A5-Format nicht nur die charakteristischen Eigenschaften der vier grundlegenden Klebstoffarten – Acrylate, Polyurethane, Hybride und Silikone –, sondern auch die Unterschiede zwischen

1- und 2K-Klebstoffen, Streifen- und Flächenklebung oder aber die Notwendigkeit einer eventuellen Vorbehandlung der beiden „Fügepartner“.

Der Klebstoff-Kompass im Internet führt den Anwender mit nur drei Klicks zum passenden Produkt aus dem Hause Otto. Mit der Otto-App lassen sich Anwendungsfragen ganz vor Ort lösen: Sie unterstützt den Profi-Verarbeiter bei Produktsuche, Verbrauchsermittlung, Farbauswahl bis hin zur Bestellung. Und wer sein Wissen um Klebstoffe vertiefen möchte, der findet dazu auf der Klebstoff-Wissensplattform fundierte Hintergrundinformationen, spannende Blog-



Foto: Otto-Chemie

beiträge sowie Tipps & Tricks vom Klebstoff-Andi. Nicht zuletzt steht dort der Profi-Ratgeber „Klebstoffe perfekt auswählen“ zum Download bereit. Gedruckte Exemplare versendet OTTO auf Anfrage kostenlos.

www.otto-chemie.de/klebstoffe

BAU ONLINE

Brücke zur nächsten BAU in Messehallen

Auf der digitalen Plattform BAU online, die eilig nach dem Ausfall der Präsenzmesse ins Leben gerufen wurde, wurden digitale Markteinblicke geboten – 247 Aussteller boten Live-Präsentationen sowie 1:1-Gespräche an. Die Messegesellschaft sieht den digitalen Ausflug in ihrem Schlussbericht als Brücke zur nächsten Präsenzveranstaltung.

Es wurden im Konferenzmodus die Digitalisierung, der Klimawandel, Ressourcen und Recycling, Wohnen der Zukunft sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Architektur und Bauwirtschaft thematisiert.

Dr. Reinhard Pfeiffer, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München spricht von einem Messe-Erfolg und verweist gleichzeitig zur nächsten Präsenzmesse in zwei Jahren: „Wir haben unseren Kunden und Partnern eine Brücke zur BAU 2023 geboten – zu der bereits nahezu alle namhaften Aussteller ihre Messebeteiligung angekündigt haben.“

Dieter Schäfer, Fachbeiratsvorsitzender der BAU München und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Steinzeug Cremer & Breuer AG meint, dass das digitale B2B-Networking einen entscheidenden Beitrag leistet, „das Geschäft in dieser her-

ausfordernden Zeit am Laufen zu halten“. Aber auch er schielt nach 2023: „Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass die BAU ONLINE die Präsenzmesse BAU nicht ersetzen kann.“

Die wichtigsten Zahlen zur BAU ONLINE

247 Aussteller aus 29 Ländern haben sich an der BAU ONLINE beteiligt und 1.495 Live-Präsentationen sowie 4.316 1:1-Gespräche angeboten. 23 Aussteller unterstützten das Event zudem als Sponsoren. Während der drei Tage schalteten sich insgesamt 38.325 Teilnehmer aus 138 Ländern zu. Insgesamt zählte die Plattform während der drei Tage 218.756 Zugriffe. Das Konferenzprogramm umfasste 31 Foren, in denen rund 150 Experten Einblicke in Trendthemen gaben. Der Live-Stream wurde für drei Zeitzonen ausgestrahlt (Europa/Berlin, USA/New York, Asien/Shanghai).

Das sagen die Aussteller

Dr. Georg Spranger, Leiter Marketing, Schüco International KG, „Das neue Format kam sehr gut bei uns und unseren Gästen an. Und natürlich freuen wir uns jetzt schon auf die BAU 2023.“



Foto: Messe München

Alle Beteiligten an der BAU online zollen der Digitalmesse ihren Respekt, verweisen gleichzeitig aber auf die nächste Präsenzmesse 2023.

Dr. Max Schöne, Geschäftsführer von heroyal, sagt: „Wir waren gespannt, wie das neue, digitale Format von den Besuchern angenommen wird – und freuen uns, dass die BAU ONLINE 2021 erfolgreich verlaufen ist. Wir haben zahlreiche wertvolle Gespräche mit Kunden und Interessenten aus aller Welt führen können und viele positive Rückmeldungen zu unseren neuen Produkten und Serviceangeboten erhalten.“

Das Konferenzprogramm der BAU ONLINE hat viele wichtige Trends in der Bauindustrie aufgezeigt – und es wurde deutlich, „dass ein schlichtes ‚Weiter-so‘ nach Corona nicht möglich ist“, so Markus Sporer, der neue Projektleiter der BAU. „Die Präsenzmesse BAU 2023 wird deshalb relevanter sein denn je“, erklärt Matthias Strauss, ebenfalls Projektleitung BAU. „Hier wird der durch Corona angestoßene, langfristige Wandel der Bauindustrie und all ihrer Gewerke komprimiert aufgezeigt werden.“

www.bau-muenchen.de

HÖRMANN

Hybride Innovationstage an eigenen Standorten

An mehreren Standorten wird Hörmann ab Mitte Februar 2021 seine Produktinnovationen im Rahmen der „Hörmann Innovationstage“ vorstellen. Ermöglicht werden reale Ausstellungsrundgänge und Neuheiten-Shows auf online-Plattformen. Die großzügigen Räumlichkeiten der verschiedenen Hörmann Standorte, wie das Hörmann Forum oder die vielen regionalen Vertriebsniederlassungen mit eigenen Showrooms, ermöglichen die Durchführung einer eigenen Veranstaltung.

Auf die Vertriebspartner wartet ein ähnliches Programm wie sonst auf der Messe BAU. Neben einem Rundgang durch die Ausstellung, in der die Neuheiten präsentiert werden, soll ein Austausch mit den Ansprechpartnern möglich werden. Alternativ oder ergänzend zu den Vor-Ort-Veranstaltungen wird ein Online-Konzept angeboten.

Hörmann stellt rund 50 Produktneuheiten und -weiterentwicklungen vor: Tore und Türen für den privaten Einsatz werden in neuen, eleganten Designs er-



Foto: Hoermann

Hörmann präsentiert im Rahmen seiner Innovationstage, die an mehreren deutschen Standorten durchgeführt werden, alle Produktinnovationen. Hauptveranstaltungsort wird das Hörmann Forum, Ausstellungs- und Schulungszentrum am Hauptsitz in Steinhagen, sein.

hältlich sein. Auch im Objektbau setzt Hörmann weiter auf eine hohe Vielfalt, die für jede Anforderung das passende Türelement bietet. Ein erweitertes Angebot im relativ neuen Produktbereich der Zufahrtskontrollsysteme runden die Innovationen ab.

www.hoermann.de